

Haut

- Verunreinigte Kleidung, Wäsche, Schuhe sofort ausziehen
- Betroffene Haut ausgiebig mit viel Wasser spülen
- Erkennbare Wunden mit sterilen Verbandstoffen versorgen

Verschlucken

- Mund sofort kräftig ausspülen
- kleine Schlucke Wasser zur Verdünnung trinken lassen

Atmungsorgane

- bei Verdacht auf Verätzung durch Reizgase (z.B. nitrose Gase, Chlor) müssen besondere Erste-Hilfe-Maßnahmen eingeleitet werden (Betriebsarzt/ausgebildete Ersthelfer).

Vergiftungen

ERKENNEN

- Angaben des Verletzten und anwesender Personen
- Hinweise für das Einwirken giftiger Stoffe im Umfeld

Allgemeines Verhalten:

- Für alle Maßnahmen gilt: Grundsätzlich unbedingt auf Selbstschutz achten (Handschuhe/Atemschutz)

MASSNAHMEN

- Vergiftete Person aus dem Gefahrenbereich entfernen
- Giftermittlung (Konzentration, Menge, Einwirkungsdauer) wenn möglich, Gifreste sicherstellen
- Erbrechen **nicht** herbeiführen
- Eigenwärme erhalten (z.B. mit SIRIUS® Rettungsdecke)
- Ärztliche Behandlung veranlassen

Haut

- Verunreinigte Kleidung, Wäsche, Schuhe sofort ausziehen
- Betroffene Haut ausgiebig mit viel Wasser spülen
- Erkennbare Wunden mit sterilen Verbandstoffen versorgen

Verschlucken

- Mund sofort kräftig ausspülen

Atmungsorgane

- bei Gefährdung durch giftige Substanzen sind besondere Maßnahmen (z.B. Sauerstoffgabe, Antidots) einzuleiten (Betriebsarzt/ausgebildete Ersthelfer).

GIFTNOTRUF

Unfälle durch elektrischen Strom

Bei jedem Unfall mit elektrischem Strom ist mit einem Kreislaufstillstand des Betroffenen zu rechnen!

MASSNAHMEN

- Grundsätzlich unbedingt auf Selbstschutz achten
- Zuerst für Unterbrechung des Stromkreises sorgen*

Niederspannung

- max. 1.000 V, übliche Spannung in Haushalt und Betrieben
- Strom ausschalten
- Stecker ziehen/Sicherung/Sicherungsautomat betätigen

Hochspannung

- über 1.000 V Stromspannung, Kennzeichnung durch Warnschild
- 5 m Abstand einhalten
- sofort Notruf "Elektrounfall" veranlassen
- Fachpersonal zum Abstellen des Stromes herbeirufen
- Rettung aus Hochspannungsanlagen nur durch Fachpersonal
- Hilfeleistung erst nach Eingreifen des Fachpersonals

Unbekannte Spannung

- Maßnahmen und Vorsichtsregeln siehe Hochspannung

MASSNAHMEN ZUR VERSORGUNG DES VERLETZTEN

- Ständige Überwachung von Bewusstsein und Atmung
- Versorgung des Verletzten nach dessen Befinden
- Ärztliche Versorgung

Aufzeichnung von Erste-Hilfe-Leistungen

Dokumentationen zu Erste-Hilfe-Leistungen können EDV-gestützt sein, in übersichtlichen Listen oder in Verbandbüchern geführt werden. Unterlagen sind nach der letzten Eintragung noch 5 Jahre aufzubewahren. Folgende Angaben müssen mindestens enthalten sein:

- Name des Verletzten oder Erkrankten • Ort und Hergang des Unfalls/Gesundheitsschadens • Datum/Uhrzeit • Art und Umfang der Verletzung bzw. der Erkrankung • Art und Weise der Erste-Hilfe-Maßnahmen • Name der Personen, die Erste Hilfe geleistet haben • Zeugen des Unfalles/Gesundheitsschadens

Im berufsgenossenschaftlichen Aushang Erste Hilfe (DGUV Information 204-001) sind wichtige Maßnahmen zusammengefasst und abgebildet.

Aushang zur Erste Hilfe

Rettungsleitstelle (Notruf):
Ersthelfer/Betriebssanitäter:
Erste-Hilfe-Material bei:
Sanitätsraum:
Ärzte für Erste Hilfe:
Berufsgen. Durchgangssärzte:
Nächste Krankenhäuser:
Lerne helfen - werde Ersthelfer Meldung zur Ausbildung bei:

Diese „Anleitung zur Erste Hilfe“ ergänzt den Aushang „Erste Hilfe“ (DGUV Information 204-001) und gibt weitergehende Hinweise zur Erste Hilfe im Betrieb. Ausführliche Informationen enthält das „Handbuch zur Erste Hilfe“ (DGUV Info 204-007).

Anleitung

zur Ersten Hilfe bei Unfällen

Allgemeines Verhalten

- Ruhe bewahren
- Unfallstelle absichern
- Verletzten evtl. aus dem Gefahrenbereich bringen
- Eigene Sicherheit beachten
- **NOTRUF**



WO geschah es? Präzise Ortsbeschreibung!
WARTEN auf Fragen, z.B.:
WAS ist passiert? Genaue Situationsbeschreibung!
WIEVIELE Verletzte?

WELCHE Art von Verletzungen? Z.B. Atemstillstand, Bewusstlosigkeit, Blutung, Herz-Kreislauf-Stillstand

- Eigenwärme erhalten (z.B. mit SIRIUS® Rettungsdecke)
- Betreuen und Ansprechen

Rettungsgriff

Verhalten bei lebensbedrohlichen Situationen

Ablaufschema bei lebensbedrohlichen Situationen:



NOTRUF
AED* (Automatisierter Externer Defibrillator) holen lassen!



Herz-Lungen-Wiederbelebung
30 x Herzdruckmassage
im Wechsel mit 2 x Beatmung

*
Sofort verfügbar, den Anweisungen des Gerätes folgen!

30 x Herzdruckmassage: Hände in Brustkorbmitte, Brustbein mit gestreckten Armen in kurzen, kräftigen Stößen 5-6 cm nach unten drücken.
2 x Beatmung: Gleichmäßig 1 Sek. lang Luft in Mund oder Nase einblasen.

30 x Herzdruckmassage im Wechsel mit 2 x Beatmung

HERZDRUCKMASSAGE

- Betroffenen in flacher Rückenlage auf feste Unterlage legen
- Oberkörper freimachen
- Druckpunkt: Mitte des Brustbeins
- Handballen einer Hand mit durchgestrecktem Arm, verstärkt mit dem Handballen der zweiten Hand, auf Druckpunkt positionieren
- Brustbein mit gestreckten Armen in kurzen, kräftigen Stößen 5-6 cm nach unten drücken
- 30 Mal wiederholen und dabei Brustbein nach jedem Druck entlasten
- Arbeitstempo 100-120/min.



BEATMUNG

- Atemwege freimachen, Kopf überstrecken
- Beatmen: gleichmäßig 1 Sek. lang Luft in Mund oder Nase einblasen
- 2 x Beatmen Mund zu Mund (dabei Nase des Verletzten zuhalten) oder 2 x Beatmen Mund zu Nase (dabei Mund des Verletzten zuhalten)



Herz-lungen-Wiederbelebung bis Atmung sicher erkennbar einsetzt oder Rettungsdienst übernimmt.

Stabile Seitenlage



- Beine des Bewußtlosen strecken
- Arm auf helfernaher Seite angewinkelt nach oben legen (Handinnenfläche zeigt nach oben)
- Helferferne Hand fassen, über den Brustkorb ziehen und diese Handoberfläche an die Wange des Bewußtlosen legen;
- Hand an der Wange nicht loslassen
- Mit der anderen freien Hand den helferfernen Oberschenkel greifen und Bein angewinkelt hochstellen
- Bewußtlosen zu sich ziehen
- Kopf überstrecken und Mund öffnen
- Oberliegende Hand so ausrichten, daß Kopf überstreckt bleibt
- NOTRUF
- Ständige Atem- und Bewußtseinskontrolle
- Eigenwärme erhalten (z.B. mit SIRIUS® Rettungsdecke)

Blutungen

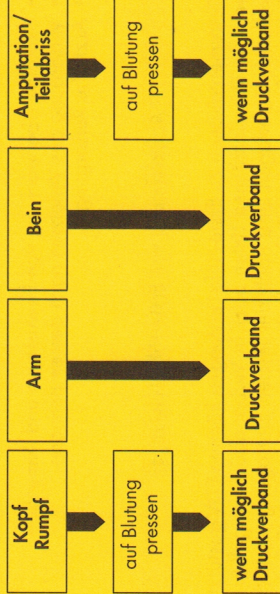
ERKENNEN

Blutende Wunden sind nicht immer sofort erkennbar. Sie können durch Bekleidung verdeckt oder durch die Lage des Verletzten nicht wahrnehmbar sein.

MASSNAHMEN:

- Einmal-Schutzhandschuhe anziehen
- Wunden mit sterilem Verbandmaterial bedecken
- stark blutende Wunde durch Anlegen eines Druckverbandes versorgen
- falls erforderlich, Patienten in Schocklage bringen

Wunden mit bedrohlicher Blutung



ACHTUNG!

Abgetrennte Körperteile können oft wieder replantiert werden! Deshalb sehr vorsichtig handhaben, nicht reinigen.

MASSNAHMEN

Abgetrenntes Körperteil wie vorgefunden in steriles Verbandtuch einwickeln, in Folienbeutel (z.B. Replantatbeutel) verpacken, möglichst kühl halten. Dem Verletzten beim Transport ins Krankenhaus mitgeben.

Schock



Schocklage

ERKENNEN

- Fahle Blässe, kalte Haut
- Frieren, Zittern
- Schweiß auf der Stirn
- Teilnahmslosigkeit

Achtung!

Schockanzeichen treten nicht immer alle und nicht immer gleichzeitig auf!

MASSNAHMEN

- wenn erforderlich, Blutung stillen
- für Ruhe sorgen
- Eigenwärme erhalten (z.B. mit SIRIUS® Rettungsdecke)
- Schocklage herstellen
- tröstender Zuspruch, Betreuung
- ständige Überwachung von Bewusstsein und Atmung

ERKENNEN

- Starke Schmerzen
- Schwellungen
- abnorme Lage oder Beweglichkeit
- evtl. herausstehende Knochen (offener Bruch)
- verkürzte Gliedmaßen
- Schonhaltung und Funktionsverlust

MASSNAHMEN

- Ruhigstellung der betroffenen Gliedmaßen im vorgefundenen Zustand, z.B. durch Schienung
- Bei Verdacht auf Schädigung der Wirbelsäule: Lage des Verletzten möglichst nicht verändern!
- Wunden bei offenen-Knochenbrüchen mit sterilem Verbandmaterial versorgen
- Schwellungen kühlen

Verbrennungen

ERKENNEN

- Hautrötung, teilweise mit Blasenbildung
- offene Wunden
- tiefergehende Gewebsbeschädigung

MASSNAHMEN

- brennende Kleidung sofort löschen
- mit heißen Stoffen behaftete Kleidung sofort entfernen
- auf der Haut festhaftende Kleidung nicht entfernen
- Kleinere Verbrennungen sofort mit fließendem Wasser kühlen (max. 10 Minuten). Nicht bei großflächigen Brandwunden.
- Brandwunden mit sterilem Verbandmaterial locker bedecken
- vor Körperwärmeverlust schützen, z.B. mit SIRIUS® Rettungsdecke

Verätzungen

Die Wirkung ätzender Stoffe kann mit zeitlicher Verzögerung auftreten - daher sind schon bei einem reinen Verdacht auf Verätzungen Erste-Hilfe-Maßnahmen durchzuführen!

ALLGEMEINES VERHALTEN

- Unbedingt auf Selbstschutz achten (Handschuhe/Atemschutz)
- für Körpertemperatur der Verletzten sorgen
- Eigenwärme erhalten (z.B. mit SIRIUS® Rettungsdecke)
- Erbrechen nicht herbeiführen
- grundsätzlich Facharzt einschalten

Augen

- Betroffenes Auge (Lider geöffnet) sofort ausgiebig mit Wasser oder Augenspülung spülen, unverletztes Auge schützen
- Sterilen Schutzverband anlegen